

Große Anfrage

gem. § 27 Bezirksverwaltungsgesetz

von Dr. Klaus Fischer, Helga Daniel, Brigitte Lafrenz und Klaus-Dieter Abend

Hamburg, den 03.12.2010

Baustellenmanagement im Tiefbau verbessern

Sachverhalt

Auf vielen Tiefbaustellen im Bezirk Wandsbek (und anderswo) wird nicht kontinuierlich an der Fertigstellung gearbeitet. Es entsteht der Eindruck einer unnötigen Verkehrsbehinderung. Gleichzeitig ist aufgrund des sich durchschnittlich verschlechternden Zustands der Wandsbeker Straßen mit einer Zunahme von Baustellen zu rechnen.

Wir fragen daher die Verwaltung

1. Wieviele Tiefbaustellen gibt es aktuell im Bezirk Wandsbek?
2. Wieviele der Wandsbeker Tiefbaustellen liegen in der Zuständigkeit des Bezirksamts Wandsbek, wieviele in der Zuständigkeit anderer Träger?
3. Wie hat sich die Zahl der Tiefbaustellen in den letzten 5 Jahren entwickelt?
4. Nach welchen Kriterien wird die zeitliche Vorgabe für die Fertigstellung einer Straßenbaustelle ermittelt?
5. Wird der Fertigstellungstermin regelhaft im Vergabevertrag vereinbart?
6. Welche Anreizmechanismen werden in den Verträgen mit Tiefbauunternehmen hinsichtlich der Einhaltung des vereinbarten Fertigstellungstermins vereinbart?
7. In wievielen Fällen wurde eine Vertragsstrafe eingefordert?
8. Welche Gründe führten in diesen Fällen zur Überschreitung der Bauzeit (bitte in % der Gesamtüberschreitungen angeben)?
9. Wer führt das Vertragscontrolling für Tiefbaustellen in Wandsbek durch?

FDP Bezirksfraktion Wandsbek

Tel.: 040 / 25418804
Mobil: 0171 / 6725705
fischer@fdp-fraktion-wandsbek.de

Wandsbeker Marktstr. 42
22041 Hamburg



10. Wie hoch waren die Einnahmen aus Konventionalstrafen betreffend Bauverzug auf Tiefbaustellen in Wandsbek in den letzten drei Jahren?
11. Welche Möglichkeiten sieht die Verwaltung hinsichtlich einer Reduzierung der Bauzeiten auf Tiefbaustellen?

FDP Bezirksfraktion Wandsbek

Tel.: 040 / 25418804
Mobil: 0171 / 6725705
fischer@fdp-fraktion-wandsbek.de

Wandsbeker Marktstr. 42
22041 Hamburg